

Landeshauptstadt Magdeburg
Änderungsantrag

A0070/10/5 öffentlich

Zum Verhandlungsgegenstand	Datum
A0070/10	14.10.2010

Absender	
DIE LINKE Fraktion	
Gremium	Sitzungstermin
Stadtrat	14.10.2010

Kurztitel
Angebot Kinder- und Jugendarbeit

Der Stadtrat möge beschließen:

Gemäß geltender Beschlusslage des Stadtrates der LH Magdeburg ist zur Zukunft der KJH „Werder“ eine Kinderbeteiligung durchzuführen.

Begründung:

Gemäß 322 - 18 [II] 95; 323 - 18 [II] 95) sowie I0165/01 und I0130/02 ist es aktuelle Beschlusslage im Stadtrat der LH Magdeburg, dass bei allen Angelegenheiten, die die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen unserer Stadt betreffen, nicht nur eine Kinderfreundlichkeitsprüfung sondern auch eine Kinderbeteiligung zu erfolgen hat. Weder das eine noch das andere konnte bislang realisiert werden. Dabei steht außer Frage, dass sowohl bereits die Übertragung als auch gar die Schließung eines Kinder- und Jugendhauses in die unmittelbare Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen eingreift. Da immer noch davon auszugehen ist, dass sich der Stadtrat auch an seine eigenen Beschlüsse hält und daran messen lassen muss, ist eine Kinderbeteiligung zwingend durchzuführen und bietet insbesondere im Kontext der heute ebenfalls auf der Tagesordnung stehenden DS zur Durchführung eines Jahres der Jugend 2011, das in der Anlage zu seinem Konzept ausdrücklich auf die Partizipation von Kindern und Jugendlichen an Entscheidungsprozessen abzielt, die echte Chance auch konstruktiv und ergebnisorientiert – und sogar von Jugendlichen selbst mit organisiert – realisiert zu werden. Wer solche Beteiligungsverfahren kennt (bspw. Freibad Süd), weiß, dass im Ergebnis oftmals völlig andere und unkomplizierte Sichtweisen der Kinder und Jugendlichen, zu ganz neuen, bisher nicht im Auge gehaltenen Lösungen führen¹. Nutzen wir diese Chance gemeinsam!

Frank Theile
Fraktionsvorsitzender

Oliver Müller
Jugendpolitischer Sprecher

¹ „Die Partizipation von Kindern im Nahbereich der Kommune muss massiv ausgebaut und strukturell abgesichert werden. [...] Daher müssen sich auf der kommunalen Ebene die Einstellungen und Haltungen der Erwachsenen massiv verändern: Kinder- und Jugendpolitik muss endlich vom Alibi-Bereich zu einem wichtigen Politikbereich mit langfristiger Orientierung werden. Beteiligung, Mitbestimmung und Mitverantwortung von Kindern müssen selbstverständlicher Bestandteil der Alltagspartizipation und zum Normalfall werden.“ (Stange, Waldemar: Partizipation von Kindern, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, 38 (2010)).